

Zeiten des Feuerzaubers, liegende Galonen gebildet werden, welche die Grüne Insel zu durchstreifen hätten. Der Verkäufer des Handelsamtes, Herr Chamberlain, hat aus Dublin einen Brief erhalten, wonin ihm mitgetheilt wird, daß von Herrn Bright und Herrn Gladstone ein Schreiben zum Tode verurtheilt habe, neßt sie hauptsächlich an den wilden Zuständen schuld seien. Die Freunde seien bereits gegenwärtig und er, Herr Chamberlain, solle zuerst fallen. Wenn er das weigert, einem Repräsentanten zuzuhören, so werde man ihn an Kosten rufen. Wenn er aber und die beiden anderen Minister gewollt seien, "rechtlich" zu handeln, so sollen sie ihren Entschluß im "Standard" bekanntgeben und das Urteil wäre aufzufordern. Man erfuhr aus dieser Mittheilung, daß zu welcher Höhe der Terrorismus in Irland getrieben und daß es die höchste Zeit ist, dem Treiben der Völker durch Anwendung von Aufnahmeregeln ein Ende zu machen.

Die Nachrichten aus Südafrika bedürfen noch sehr der Erklärung. Siegel scheint interessant gewesen, daß die Boers bewußte Vortheile errungen haben. Über den Angriff der Boers auf Vicksburg, welches ein Telegramm des "Daily Telegraph" aus Kapstadt vom 28. December folgende Einzelheiten. Am 17. December hätten die Transvaalbauer noch Lager unweit Vicksburg. Am 18. belagerten sie das Rechtsgebäude, welches mit Sandsteinen gut verarbeitet war, was aber da es an Wasser mangelte, mußte sich die Belagerung ergeben. Dies geschah nachts, als Captain Hall, Mr. Ford und ein Soldat getötet waren. Major Clarke, Kommandant Raaf und dreißig Soldaten krochen die Waffen. Die Boers forderten jetzt den Kommandanten des Forts, Oberst Bellard, grüblerisch auf, seinen Waffen zu übergeben; aber er antwortete mit Kanonschüssen. Am 20. Dec. verhinderte die Boers das von 300 Soldaten besetzte Gebäude fort zu führen. Ihre eigene Streitmacht bestand aus 200 Beratern und etwa 1000 Mann Fußvolk. Sie rückten bis auf 200 Ellen von dem Baste vor, wurden aber durch Geschütze zurückgetrieben, wobei 7. Dutzend getötet und viele verwundet wurden. Paul Krüger, der am 19. im Lager eingetroffen war, traf am 22. einen Kriegsbericht, in welchem beschrieben wurde, die Belagerung durch Feuer zur Übersetzung zu bringen. Es wurde auch der Beifall gefordert. Kommandant Raaf und Inspector Hollard zu erscheinen. Utrecht sollte dagegen die Boers wieder freigestellt haben. Am Festtag ist die Nachtruhe eingetreten, soß in Transvaal eine Proklamation erschienen ist, welche die Wahrung eines Trümmerreisens verbietet und Rauens der republikanischen Bauernregierung den Bewohnern Annahme verbietet. Eine bedeutende Anzahl großer englischer Journals erläutern sich für das Ausführen des Transvaal-Landes, da dessen Beifall für England keinen Nutzen bringe.

Aus Merito kommt die Meldung, daß das neue Cabinet bestimmt ist General Berlinus Diaz hat das Amt der Finanzminister übernommen. Was spricht davon, es liegt in seiner Art, die von ihm unter seiner Regierung angekündigte Politik der Reformen und Verbesserungen im Januar fortzuführen. Das Vorträgen des Charakters dieses Mannes wird in Amerika gerühmt; Thatlache ist, daß es der erste Präsident Meritos war, der auf französische Weise sein Amt in die Hände des Nachfolgers überließ und selbst bei seinen Feinden Achtung genoß. Auch der neue Präsident Gonzales soll zu den besten Hoffnungen beredigend.

Neues Theater.

Leipzig, 1. Januar. Das neue Jahr wurde auf unserer Bühne eingeweiht mit einem neuen Lustspiel von "Kerrone"; "Haus Venet". Kerrone steht gegenüber den leichtsinnigen nachtrömischen Mäuse von den Überlebensungen Ossian's fehlenden und verschwundenen Lustspielen: "Doctor Alou"; die Schule von Genf; man sieht tiefer Rührung ihr gutes Recht zu gestehen; auch wird sie auf der deutschen Bühne nicht aussterben; denn das Romantische erfreut sich seit einem Jahrhundert in Deutschland einer solchen Beliebtheit, doch mit ihm die großen Dichtungen Schiller's und Goethe's kaum konkurrieren können.

Doch drohen sich dem neuen Städte gegenüber zwei Hauptbedenken auf. Die pädagogische Tendenz in direkter Weise ist der Kerrone die schulisch-herrschende, was keinen dramatischen Abschluß ein Gepräge bedeutsamer Einheitlichkeit aufweist.immer wieder Gezirkumzessar: das muß zuletzt ermordet werden. Thatlache ist, daß es der "Wein-Verein", in "Wein-Verein", in "Haus Venet" haben wie gute schwache Bäder, denen ihre Räder über den Kopf rollen. Der Autor will es für angebracht, einmal ein Eigentümlich verfügen: einen Bader, der seinen Sohn durch allzu große Strenge zur Verweilung bringt. Wenn der alte Hofmann aber sich in den Handtuchdruck aus einem schwachen Papier in einen sehr empfindlichen verwandelt, so wird der Commerzrat Venet aus dem strengen Bader des dritten Aktes ein sehr milde im ersten. Die Bäder bestehen sich in einer für die dramatische Charakteristik oft bedeutsamen Weise und mit den Bädern auch die Bäder. Der Dramaturg, der eine Paraphrase für Paraphrase im Saale lebt, preist ebenfalls das nicht Blaß. Ein solcher Ergebnißverlust auf der Bühne wird aber zu leidlich für den unbekannten jüngeren Schauspieler. Wenn wir einen Kunden durch alle Entwicklungslinien des Schauspielers begleiten sollen, so muß diese Person Dramatik bald erlangen werden. Im "Schwefelkreis" macht der Schauspieler einen Aufstieg über die Schritte des Gellin; in "Haus Venet" fällt er im dritten Act durch Minutenstunden Craxen und im vierten besteht er es glänzend, so daß das Publikum sich aufrichtig darüber freut, wie gut es den Zwischenact versteht.

Das zweite Bedenken gilt dem Mangel eines elästischen Lustspiels. Kerrone kennt von der Berliner Gefangen-rose her, in welcher neben den lustigen Gewissens auch die sentimentalen Familiencompliken eine Rolle spielen. Diese Herkunft verdecknet er auch nicht in dem neuen Stück: es steht darin der gleichmäßige zweiteilige Lustspiel, es lädt zu Schauspieler- und Bühnenkunst ab. Das der vernünftige Abiturient führt und Wasser fließt, in doch eine Diffusion, die sich nicht recht in komödienartige entfalten will, und die Szene prüft ihn und den Bader, die dem Schauspielwochen veranlaßt, nicht ganz auf der Höhe der ersten Dramatik. Auf der anderen Seite sind Szenen, wie die Milchfeuerlei im letzten Act, in ihrer Ausführung geradezu reizvoll. Will man einmal die dem "Zauberer aus den Weben" entnahmene Melodie gelten lassen, so hat es doch keine Rolle ausgeschöpft, lediglich es die Rollen zerstreut hat, welche das Verhältnis zwischen dem Rechtsanwalt und seiner Geliebten in aller Weise bis zum Händewischen aufzufüllen ist, in einem idyllischen Auswuchs des Lustspiels.

Was die Einheit der Handlung betrifft, so besteht sie nur darin, daß alles im "Haus Venet" sich abspielt. Im Grunde sind es drei ganz verschiedene Verbindungen, um die es sich handelt und von denen zwei mit der pädagogischen Tendenz ganz nichts zu thun haben. Der Schauspieler Reinhard, der sich allerdings das junges Curt in derppetter Weise willens annehmen, einmal indem er ihn aus dem Wasser zieht, und dann, indem er ihn aus Grämen läßt, bereitet, nicht die Schwere feststellen und dieser Thiel der Handlung soll das Verhältnis, das in gewissen Szenen gegen den Schauspieler stand hervor, illustriren und widerlegen. Das Haus Venet hat aber mehrere Weißbühnen auf Lager — und so spielt man noch in das Stad eine andere Rolle hinzu, die doch die alten Rechtsamkeiten zur Wunder des Komödienstages.

Die Szene mit den Hohmanns gewissermaßen gespielt.

Zug enthält neben mancher glücklichen Belebung

große Trivialien, das uns die Herrlichkeit des Bank-

Hauses auf der Bühne im unangenehmen

lichte zeigt. Dogmen sind die Charaktere mit Aufnahme der plausiblen Belebungen gut durchgeführt und in allem technischen und feinlichen Detail zeigt sich die verdiente Bühnenleistung des Verfassers. Den Kommerzienrat Venet spielt Herr Dr. August Hörl mit der rechten Stimmung und dem rechten Ton im Parten und Milden, besonders energisch und mit wundervoller Steigerung, die Hauptszene mit dem Sohn im dritten Act. Herr Ellmenreich gab den Oberpräsidenten Curt so jugendlich wie möglich; doch überzeugt der Eintritt eines sehr reisen Dinglings. Den Schauspieler Reinhard spielt Herr Malins in anderem Weise, beherrschend in der Liebe und Werthe, ebenso, obgleich dem Darsteller der rechte jugendliche Grundton fehlt. Den alten Rechtsanwalt, den wohl der Rechtsanwalt von "Grauen von Venet" auf dem Gewissen hat, spielt Herr Oberlert mit guter Haltung, und die durch eine Reihe von Pustekeln neuvergessene hundert geklepte Schablonenfigur des untergeordneten und gelegentlich mißliegenden Verwandten, welche hier in der Gestalt eines einzigen geläufigsten Kunstsäcklers und Photographen erscheint, brachte Herr Eichenwald mit gewohntem Humor zur Leistung, während Herr Tietz den kraulen Beratern Antreas Winterberger mit entsprechender Haltung durchführte.

Von den weiblichen Rollen traten neben der guten Mutter Venet und der Pauline Herzina, die nicht viel mehr ist als die erste Lustspielhaberin des Städte und des Krauleins Friedhoff eben ausgespielt, gefüllt wurde, wie Mutter Venet von Frau Seeger, um meistern die Marie Venet und das Freudenlein Theodor herz. Frau Tietz spielt die Fräulein mit einer muntern Fervor, die recht gute Wirkung ausübt, während Frau Schubert sich Mühe gab, die Fräulein mit einem gewissen vornehmen Tadel auszuhalten. Am Panzer ist doch häufig ebenfalls Schablonenhaft und eine Radierung der unangenehmen Majestätsdienstlichen Weiblichkeit Frauen."

Die Aufnahme des Städte und der gut zusammengehenden Darstellung war eine recht freudliche. Doch zeigte sich am Schlus auch einige Opposition.

Rud. von Gottschall.

Musik.

Erstes Gewandhausconcert.

Leipzig, 2. Januar. Es ist eine alte gute Sitte, den ersten Tag im Jahre durch ein Gewandhausconcert auszumachen. Wie die Musik die einzige Kunst ist, die dem Menschen in allen Tagen des Lebens als Begleiterin geblieben, so will sie auch beim Jahreswechsel ihre Stimme erheben, um durch ihre weiblichen Mängel den Ernst der Situation zu erhellen. Hübler denkt, man müsse sich der Mittheilung des Thomannvereins, um durch einige Nummern geselliger Musik der kirchlichen Bedeutung des Neujahrstages bestimmten Antritt zu verleihen. Seit einigen Jahren hat man daraus abgesehen, gewiß zum Leidwesen manches kirchlichen Geistlichen. Indes wird man zeigen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit ihrem außer dem Zusammenhang mit den Kirchen gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgeräumten Inhalt des Gewandhauses zu bewirken, sehr nicht im Stande. Da es unterliegt keinerlei Kosten, das unter der Ausführung der Instrumentalmusik mit ihnen außer dem Zusammenhang mit dem Gewandhaus gebrachten Symphonien, Concerten usw. sehr oft sehr fühllich erlebten Eintrag auf das Gewandhaus zu machen als wo man einen religiösen Motette. Wer hätte es sich nicht erträumen, daß die profane Musik hier genau denkt. Sie hat einen sehr bedeutenden ausgerä

Brief-Couvert-Fabrik Hermann Scheibe — Leipzig.

Großes Lager von Geschäfts-Couverts,
Militair, Behörden und Eisenbahnen.

Neuheiten in Rüschens

in reichhaltiger Auswahl; bei Entnahme von 5 Metern
zu Original-Gebühren, ferner 10 Pf. Zusch. Säcke, Schleier.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Aux Caves de France, Reichsstraße 5,
Winführung zur Einlösung Sonntags von 8 Uhr
ausgeprägt, französische Weine. Preis: 1 Pf. Wein, 2 Pf. Wein
und Weinbrand, fast über norm., incl. Butter und Soße und 1/2 Liter
Wein & 40 Pf. Sonnenblume Table d'Or von 1/2—3 Uhr à Gau-
vert 4 L. im Monat. A. 125 inkl. 1/2 Liter Wein.
Heute: Wein, Ketschup, Paprika und
Gurkensalat mit Schweinsköder, Kapuzin.
Compt. Salat, Butter und Soße.

Tagesskalender.

Kaiserliche Telegrafen-Anstalten.

1. 2. Februar, Mitt. 1. 2. Berlin-Bresl. 5. 2. Bremen 4 (Wahlkreis).
2. 2. Bremen 1 (Magdeburg). 6. 2. Bremen 6 (Wahlkreis).
3. 2. Bremen 2 (Leipzig-Dresden). 7. 2. Bremen 7 (Nord-Sachsen).
4. 2. Bremen 3 (Würth. Sachs.).

Das 2. Telegrafenamt ist jetzt ausserbrochen grösser; die
anderen (noch) erhalten haben dieselben Dienststunden wie
bei den Poststellen.

Landes-Postamt im Schloss Pleissenburg, Thurnhause, 1. Etage
Unter der Woche geschlossen. Die Dienstzeit ist Montag von 8 bis 11 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 13 Uhr, Dienst und Dienstag von 9 bis 12 Uhr Dienstag.

Deutsche Bibliothek. Universität 2—4 Uhr.

Schlesische Bibliothek (alter Nicolaibibliothek) 7—9 1/2 Uhr.

Sächsische Bibliothek IV. (Stadt), 6. 11. 7—9 Uhr Dienst.

Pädagogische Centralbibliothek (Gymnasialbibliothek) Sisonien-
straße 61, gefestigt Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Montag von
früher 8 Uhr ausserbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der
Auction nur bis 2 Uhr. Eingang für Wundärztes und heran-
zuhorende von Wasagplatz, für Gallürt und Prostagation von
der Kochstraße.

In dieser Woche verlassen die vom 3. April bis 9. April 1880
vergipste Männer, deren höhere Bildung über Prostagation
nur unter der Übereinstimmung der Auslandsschule stattfindet
ist.

2. Febr. Standesamt Leipzig, Königstraße Nr. 14. Expeditions-
zeit: 9—11 und 3—5 Uhr. Da Sonn. und Feiertage jedoch nur
zur Ausstellung von geborgtenen Büchern und Sterben von
11—12 Uhr.

Städtische Spitäler: Expeditionszeit: Jeden Montag Ein-
zelzählerungen und Abhandlungen von früher 8 Uhr
ausserbrochen bis Nachmittag 2 Uhr. — Eltern-Zimmergebühr
1. Doppel-koch. — Biliale für Einlagen: Bernhard Wagner,
Schönstraße 17/18; Druggengeschäft, Windmühlstraße 30;
Damen-Apotheke, Weißstraße 20.

Stadt-Steuer-Kasse. Expeditionszeit: Mittwoch 8—12,
Nachmittag 2—4 Uhr.

Zollamt für Arbeitnehmer, Brückstraße 7, möchten 1. 4 für
Wohnung, Wohnung, Soße und Frühstück.

Hochzeitsamt für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 4 für
Koch und Haushälterin.

Herberge am Heimath, Witzigstraße Nr. 75, Nachmittag 25 4.
Nachmittag 30 4.

Großes Hotel für Arbeit- und Dienst-Restaurant
(Königstraße Nr. 9, Gemahlsdorf 1 Kreuz, vierstöckig mit
einem Dachgeschoss von 8—12 Uhr, Nachmittag von 2—6 Uhr.
Gäste im alten Dachgeschoss, an den Wochenenden von
früher 6 bis Dienstag 8 Uhr und Sonn. und Dienstag von 6 bis
bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Belebung biselben Nachmittag von 2—4 Uhr.
Zu mitten dem Theater-Inspector.

Städtisches Museum, gefestigt von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld
von 50 Pf.

Technische Ausstellung, Markt Nr. 10, Rathaustor, 10
bis 4 Uhr.

Patenten-Ausstellung liegt auf Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer)
9—12—3—5 Uhr.

Vorlesungsanstaltung für Kunst-Gewerbe, Gymnasialer Trivium
Nr. 17, Sonnabend, Mittwoch und Dienstag 11—1 Uhr
ununterbrochen geöffnet. Unterricht im handwerklichen Bereich
für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und
Dienstag 12—2 Uhr leitend des Inspektorats, Professor A.
Schofer, für 10 Pf. auf Halbjahr. Wissenschaftlicher Unterricht
im Gerhard- und Gymnasialgebiet unter Leitung des Ober-
gewerbe für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag,
Mittwoch und Dienstag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Technische Ausstellung, Thomaskirchhof 20, I. Die Samm-
lungen Sonnabend 11 bis 1 Uhr, Mittwoch, Mittwoch und
Dienstag 9 bis 1 Uhr ununterbrochen. Ununterbrochne Aus-
fahrt nach Ausstellungsbürgern und Gelegenheiten von Aus-
stellungen auf Ausstellungen und Modelle für funktionsfähige Werke
an allen Wochenabenden 12 bis 1 Uhr.

**Heute: Wein, Ketschup, Paprika und
Gurkensalat mit Schweinsköder, Kapuzin.**

Compt. Salat, Butter und Soße.

Reichstag und **Staatskanzlei** sind täglich groß.

Thälmanns in Schlesien täglich groß.

Fremde Dienststellen.

Centralstation: Rathaus- 5. Febr.-Pol. 2. Ulrichsstraße Nr. 65,
Durchgang (Rathaus). 6. * Dienstag. 7. * Dienstag. 8. Dienstag. 9. Dienstag.
Postbüro (Rathaus). 10. Dienstag. 11. Dienstag. 12. Dienstag. 13. Dienstag.
1. Februar, Dienstag, (vgl. die Vorlese). 14. Dienstag. 15. Dienstag. 16. Dienstag.
17. Dienstag. 18. Dienstag. 19. Dienstag. 20. Dienstag. 21. Dienstag. 22. Dienstag.
23. Dienstag. 24. Dienstag. 25. Dienstag. 26. Dienstag. 27. Dienstag. 28. Dienstag.
29. Dienstag. 30. Dienstag. 31. Dienstag. 1. Februar. 2. Februar. 3. Februar.
3. Februar. 4. Februar. 5. Februar. 6. Februar. 7. Februar. 8. Februar. 9. Februar.
10. Februar. 11. Februar. 12. Februar. 13. Februar. 14. Februar. 15. Februar. 16. Februar.
17. Februar. 18. Februar. 19. Februar. 20. Februar. 21. Februar. 22. Februar. 23. Februar.
24. Februar. 25. Februar. 26. Februar. 27. Februar. 28. Februar. 29. Februar. 30. Februar.
31. Februar. 1. März. 2. März. 3. März. 4. März. 5. März. 6. März. 7. März. 8. März.
9. März. 10. März. 11. März. 12. März. 13. März. 14. März. 15. März. 16. März. 17. März.
18. März. 19. März. 20. März. 21. März. 22. März. 23. März. 24. März. 25. März. 26. März.
27. März. 28. März. 29. März. 30. März. 31. März. 1. April. 2. April. 3. April. 4. April.
5. April. 6. April. 7. April. 8. April. 9. April. 10. April. 11. April. 12. April. 13. April.
14. April. 15. April. 16. April. 17. April. 18. April. 19. April. 20. April. 21. April. 22. April.
23. April. 24. April. 25. April. 26. April. 27. April. 28. April. 29. April. 30. April. 31. April.
1. Mai. 2. Mai. 3. Mai. 4. Mai. 5. Mai. 6. Mai. 7. Mai. 8. Mai. 9. Mai. 10. Mai.
11. Mai. 12. Mai. 13. Mai. 14. Mai. 15. Mai. 16. Mai. 17. Mai. 18. Mai. 19. Mai. 20. Mai.
21. Mai. 22. Mai. 23. Mai. 24. Mai. 25. Mai. 26. Mai. 27. Mai. 28. Mai. 29. Mai. 30. Mai.
31. Mai. 1. Juni. 2. Juni. 3. Juni. 4. Juni. 5. Juni. 6. Juni. 7. Juni. 8. Juni. 9. Juni. 10. Juni.
11. Juni. 12. Juni. 13. Juni. 14. Juni. 15. Juni. 16. Juni. 17. Juni. 18. Juni. 19. Juni. 20. Juni.
21. Juni. 22. Juni. 23. Juni. 24. Juni. 25. Juni. 26. Juni. 27. Juni. 28. Juni. 29. Juni. 30. Juni.
31. Juni. 1. Juli. 2. Juli. 3. Juli. 4. Juli. 5. Juli. 6. Juli. 7. Juli. 8. Juli. 9. Juli. 10. Juli.
11. Juli. 12. Juli. 13. Juli. 14. Juli. 15. Juli. 16. Juli. 17. Juli. 18. Juli. 19. Juli. 20. Juli.
21. Juli. 22. Juli. 23. Juli. 24. Juli. 25. Juli. 26. Juli. 27. Juli. 28. Juli. 29. Juli. 30. Juli.
31. Juli. 1. August. 2. August. 3. August. 4. August. 5. August. 6. August. 7. August. 8. August.
9. August. 10. August. 11. August. 12. August. 13. August. 14. August. 15. August. 16. August.
17. August. 18. August. 19. August. 20. August. 21. August. 22. August. 23. August. 24. August.
25. August. 26. August. 27. August. 28. August. 29. August. 30. August. 31. August.
1. September. 2. September. 3. September. 4. September. 5. September. 6. September. 7. September.
8. September. 9. September. 10. September. 11. September. 12. September. 13. September. 14. September.
15. September. 16. September. 17. September. 18. September. 19. September. 20. September. 21. September.
22. September. 23. September. 24. September. 25. September. 26. September. 27. September. 28. September.
29. September. 30. September. 31. September. 1. Oktober. 2. Oktober. 3. Oktober. 4. Oktober.
5. Oktober. 6. Oktober. 7. Oktober. 8. Oktober. 9. Oktober. 10. Oktober. 11. Oktober. 12. Oktober.
13. Oktober. 14. Oktober. 15. Oktober. 16. Oktober. 17. Oktober. 18. Oktober. 19. Oktober. 20. Oktober.
21. Oktober. 22. Oktober. 23. Oktober. 24. Oktober. 25. Oktober. 26. Oktober. 27. Oktober. 28. Oktober.
29. Oktober. 30. Oktober. 31. Oktober. 1. November. 2. November. 3. November. 4. November. 5. November.
6. November. 7. November. 8. November. 9. November. 10. November. 11. November. 12. November.
13. November. 14. November. 15. November. 16. November. 17. November. 18. November. 19. November.
20. November. 21. November. 22. November. 23. November. 24. November. 25. November. 26. November.
27. November. 28. November. 29. November. 30. November. 31. November. 1. Dezember. 2. Dezember.
3. Dezember. 4. Dezember. 5. Dezember. 6. Dezember. 7. Dezember. 8. Dezember. 9. Dezember.
10. Dezember. 11. Dezember. 12. Dezember. 13. Dezember. 14. Dezember. 15. Dezember.
16. Dezember. 17. Dezember. 18. Dezember. 19. Dezember. 20. Dezember. 21. Dezember. 22. Dezember.
23. Dezember. 24. Dezember. 25. Dezember. 26. Dezember. 27. Dezember. 28. Dezember. 29. Dezember.
30. Dezember. 31. Dezember. 1. Januar. 2. Januar. 3. Januar. 4. Januar. 5. Januar. 6. Januar.
7. Januar. 8. Januar. 9. Januar. 10. Januar. 11. Januar. 12. Januar. 13. Januar. 14. Januar.
15. Januar. 16. Januar. 17. Januar. 18. Januar. 19. Januar. 20. Januar. 21. Januar. 22. Januar.
23. Januar. 24. Januar. 25. Januar. 26. Januar. 27. Januar. 28. Januar. 29. Januar. 30. Januar.
31. Januar. 1. Februar. 2. Februar. 3. Februar. 4. Februar. 5. Februar. 6. Februar. 7. Februar.
8. Februar. 9. Februar. 10. Februar. 11. Februar. 12. Februar. 13. Februar. 14. Februar. 15. Februar.
16. Februar. 17. Februar. 18. Februar. 19. Februar. 20. Februar. 21. Februar. 22. Februar. 23. Februar.
24. Februar. 25. Februar. 26. Februar. 27. Februar. 28. Februar. 29. Februar. 30. Februar.
31. Februar. 1. März. 2. März. 3. März. 4. März. 5. März. 6. März. 7. März. 8. März. 9. März.
10. März. 11. März. 12. März. 13. März. 14. März. 15. März. 16. März. 17. März. 18. März.
19. März. 20. März. 21. März. 22. März. 23. März. 24. März. 25. März. 26. März. 27. März.
28. März. 29. März. 30. März. 31. März. 1. April. 2. April. 3. April. 4. April. 5. April. 6. April.
7. April. 8. April. 9. April. 10. April. 11. April. 12. April. 13. April. 14. April. 15. April. 16. April.
17. April. 18. April. 19. April. 20. April. 21. April. 22. April. 23. April. 24. April. 25. April. 26. April.
27. April. 28. April. 29. April. 30. April. 31. April. 1. Mai. 2. Mai. 3. Mai. 4. Mai. 5. Mai. 6. Mai.
7. Mai. 8. Mai. 9. Mai. 10. Mai. 11. Mai. 12. Mai. 13. Mai. 14. Mai. 15. Mai. 16. Mai. 17. Mai.
18. Mai. 19. Mai. 20. Mai. 21. Mai. 22. Mai. 23. Mai. 24. Mai. 25. Mai. 26. Mai. 27. Mai. 28. Mai.
29. Mai. 30. Mai. 31. Mai. 1. Juni. 2. Juni. 3. Juni. 4. Juni. 5. Juni. 6. Juni. 7. Juni. 8. Juni. 9. Juni.
10. Juni. 11. Juni. 12. Juni. 13. Juni. 14. Juni. 15. Juni. 16. Juni. 17. Juni. 18. Juni. 19. Juni. 20. Juni.
21. Juni. 22. Juni. 23. Juni. 24. Juni. 25. Juni. 26. Juni. 27. Juni. 28. Juni. 29. Juni. 30. Juni.
31. Juni. 1. Juli. 2. Juli. 3. Juli. 4. Juli. 5. Juli. 6. Juli. 7. Juli. 8. Juli. 9. Juli. 10. Juli. 11. Juli.
12. Juli. 13. Juli. 14. Juli. 15. Juli. 16. Juli. 17. Juli. 18. Juli. 19. Juli. 20. Juli. 21. Juli. 22. Juli.
23. Juli. 24. Juli. 25. Juli. 26. Juli. 27. Juli. 28. Juli. 29. Juli. 30. Juli. 31. Juli. 1. August. 2. August.
3. August. 4. August. 5. August. 6. August. 7. August. 8. August. 9. August. 10. August. 11. August.
12. August. 13. August. 14. August. 15. August. 16. August. 17. August. 18. August. 19. August.
20. August. 21. August. 22. August. 23. August. 24. August. 25. August. 26. August. 27. August.
28. August. 29. August. 30. August. 31. August. 1. September. 2. September. 3. September. 4. September.
5. September. 6. September. 7. September. 8. September. 9. September. 10. September. 11. September.
12. September. 13. September. 14. September. 15. September. 16. September. 17. September. 18. September.
19. September. 20. September. 21. September. 22. September. 23. September. 24. September. 25. September.
26. September. 27. September. 28. September. 29. September. 30. September. 31. September. 1. Oktober.
2. Oktober. 3. Oktober. 4. Oktober. 5. Oktober. 6. Oktober. 7. Oktober. 8. Oktober. 9. Oktober.
10. Oktober. 11. Oktober. 12. Oktober. 13. Oktober. 14. Oktober. 15. Oktober. 16. Oktober. 17. Oktober.
18. Oktober. 19. Oktober. 20. Oktober. 21. Oktober. 22. Oktober. 23. Oktober. 24. Oktober. 25. Oktober.
26. Oktober. 27. Oktober. 28. Oktober. 29. Oktober. 30. Oktober. 31. Oktober. 1. November. 2. November.
3. November. 4. November. 5. November. 6. November. 7. November. 8. November. 9. November.
10. November. 11. November. 12. November. 13. November. 14. November. 15. November. 16. November.
17. November. 18. November. 19. November. 20. November. 21. November. 22. November. 23. November.
24. November. 25. November. 26. November. 27. November. 28. November. 29. November. 30. November.
31. November. 1. Dezember. 2. Dezember. 3. Dezember. 4. Dezember. 5. Dezember. 6. Dezember.
7. Dezember. 8. Dezember. 9. Dezember. 10. Dezember. 11. Dezember. 12. Dezember. 13. Dezember.
14. Dezember. 15. Dezember. 16. Dezember. 17. Dezember. 18. Dezember. 19. Dezember. 20. Dezember.
21. Dezember. 22. Dezember. 23. Dezember. 24. Dezember. 25. Dezember. 26. Dezember. 27. Dezember.
28. Dezember. 29. Dezember. 30. Dezember. 31. Dezember. 1. Januar. 2. Januar. 3. Januar. 4. Januar.
5. Januar. 6. Januar. 7. Januar. 8. Januar. 9. Januar. 10. Januar. 11. Januar. 12. Januar. 13. Januar.
14. Januar. 15. Januar. 16. Januar. 17. Januar. 18. Januar. 19. Januar. 20. Januar. 21. Januar. 22. Januar.
23. Januar. 24. Januar.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Dienstag den 4. Januar 1881.

75. Jahrgang.

Brüderstrasse 35

find für Ostern 1881 noch zu vermieten:
die kleinere Hälfte der 1. Etage (auch als Geschäftslocale, Expedition &c.),
die kleinere Hälfte der 2. Etage.
Näheres zu erfragen beim Maurerpoliz daselbst oder bei Carl Zieger, Grimmaischer Steinweg Nr. 3.

Zu vermieten Ostern 1881

(event. sofort):
die vollständig neu hergerichtete und neu tapettierte
größere Hälfte der 2. Etage, Preis 1000 Mark,
ein Gewölbe mit großem Schaufenster, Preis 650 Mark,
Windmühlenstraße 36 (Guttenberg).

Näheres beim Haussmann.

2 Verkaufs-Locale,
Haussmannstr. Nr. 4, ausgebaut und freundlich
eingerichtet, Eingang von der Straße ab
und von Hof aus, hab zu vermieten.

Näheres beim Haussmann.

Ein Gewölbe,
die jedes Geschäft geeignet, ist per sofort zu
vermieten. Näheres Weststraße Nr. 27
beim Haussmann.

Die Buden der inneren Stadt ist an
den Westen sofort zu vermieten. Zu erfragen
Weststraße Nr. 5, 2. Etage.

Gewerberaum, Haussmannstr. 5,
hab mit Wohnung, begleitenden Was-
sungen bis 60-65 Thlr. Miete.

Als Geschäftslocale ist eine 1. Et. 2 St. n.
1. April ob. fr. v. 1.800 M. Preisstr. 32, I. Et.

Für Handwerker,

zusammen mit Steinbauer (das einer in der
Stadt) in der Nähe der Bahnen, ist ein Raum,
bestehend aus 3 Stufen, Keller, Küche, Wasch-
raum, großer Ofenraum u. d. z. zum 1. April d. J.
billig zu vermieten. Auguststraße 52, Döbeln
bei Gräfin Sophie.

Ringe Straße 13, 1. G.
auf Verlangen mit einem darunter liegenden
Büro-Local in Verbindung zu legen,
welches sich zu einer Buchhändler-Riederlage
eignet und etwas ebenfalls Budeauen und
Reparaturwerkstatt gehört.

Näheres zu erfragen Weststraße 7, 1. Et.

Im Grundstück Rennstraße Nr. 19,
Gute der Rennstraße, sind einige Wohn-
ungen, parterre, 1. und 2. Etage,
die jetzt und später zu vermieten.

Wegen Beschädigung der Localitäten
bediene nur ich an den Haussmann zu
wenden.

Poniatowskystr. 10, Villa,
vom 1. April an die 1. Etage zu ver-
mieten, Preis 1600 M. pro anno. Näheres
Poniatowskystr. 10, 1. Etage, beim
Herrn Kammie.

Große Koblenz-Niederlage
aber auch zu anderen Beschaffungen geeignet
ist sofort zu vermieten, und zu übernehmen
in Scheidt, Reuer, Küchen, Wohnungsstr.
König, Sophienstraße 25, 1. Etage, beim
Herrn K. Kammie.

Niederlage,
Durchgang von der Brüderstraße zum
Neumarkt zu vermieten. Näheres Neumarkt 20,
Haussmann.

Heller ist. o. h. zu verm. Vorfuhr. 2, III.

(R. B. 16) 13 klein Haussmann zu
verm. 1 großer Hof zu
Zugest. Wett. Näheres.

Fregestr. Raum im 2. Stock, in
sehr schöner Lage sofort zu vermieten.

Scheidek, Raum im 2. Stock, in
sehr schöner Lage sofort zu vermieten.

Scheidek, Raum im 2. Stock, in
sehr schöner Lage sofort zu vermieten.

Ein Parterre-Logis

Ringe Straße Nr. 43 ist von Osten ab zu
vermieten. Preis 500 M. pro anno.

Näheres detailliert im Comptoir zu erfragen.

Hohes Parterre

mit Veranda und Balken, die erste Etage
mit Balken, die zweite besondere, gleich-
zeitig eingerichtet, hab zu vermieten.

Seiter Straße Nr. 26.

Insolstrasse 16 zu vermieten zusammen
mit Parterre, bestehend aus 6
Stufen mit Balken u. Balken, Küche und
Balken, ist per 1. April für 1000 M. Preis
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Ein schönes Parterre, 1. Stock, Balken
nach 5 Stufen, 2. Stock, 1. Stock u. 2. Stock
gegen 1000 M. u. 1. Stock, 1. Stock, 2. Stock
gegen 1000 M. Preis 500 M. ab. 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Davidstraße 5, ist eine herzliche
eingeschickte größere
oder Wohnung, bestehend aus 6
Stufen mit Balken u. Balken, Küche und
Balken, ist per 1. April für 1000 M. Preis
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Die Wohnung ist sehr schön, Balken
nach 5 Stufen, 2. Stock, 1. Stock u. 2. Stock
gegen 1000 M. Preis 500 M. ab. 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

Wittelsbachstrasse 12, 1. Et.

zur Vermietung steht ein schönes
Parterre, bestehend aus 6 Stufen mit
Balken, Küche und Balken, ist per 1. April
billig zu vermieten. Näheres 350 Mark
per 1. April im Vorderhof, hof. 3. Et.

</div

Während der Neujahrsmesse
Table d'hôte um 5 Uhr
 im Speisesaal Beletage
Friedr. Dachne's Weinstube.

Schützenhaus.

Extra-Concert

(aufgehobenes Abonnement)
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Hrn. G. Huber.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. à Person.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 11. Januar
in sämtlichen Räumen des Etablissements

Grand Bal masqué et paré.

Bonorand.

7. Abonnement-Concert d. Capelle v. F. Büchner.

Heute Dienstag den 4. Januar. Eintritt 30 Pf.
Zur Aufzubringung kommt: Ouvertüre zu „Der Freischütz“. Symphonie C-moll von Beethoven. Romantische für Violine von Hauser. Melodie von Vogt.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Dienstag, den 4. Januar, großes National-Concert der bekannten Theater
Concert-Sängerin-Gesellschaft Pätzler aus dem Pfeifenhause.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

8. Bläserischer Fischer's Restaurant. Bläserstr. 8.

Heute Dienstag den 4. Januar.
Gesangs-Concert

der Choralett- u. Gesangsgesellschaften den. Büchner, Geith, Hermann, Neuhauer u. Hanecke.

Hôtel de Pologne (obere Säle).

Leipziger Sänger heute Dienstag kein Concert; morgen Mittwoch Concert.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Heute Bayer. Bockbierfest mit Musik und Gesang,

wobei die besten Biersorten u. a. u. aufgeführt wird.

Großherzog von Sachsen-Anhalt vertraglich à 10 Pf. Hierzu Schweinsknöchen u. Klöße, reichhaltige Speisekarte. Sämtliche Lokale geöffnet. Hierzu füllt ein H. Seidel.

Zur gef. Beachtung.

Die Eröffnung meines Restaurants

Grimmaische Straße 37

findet Donnerstag, den 6. Januar 1881 statt.

Carl Oheim.

Esterhazy-Keller, Georgstraße, Brückstr. 42.

empfiehlt seine best. erstaunlichen Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern & Pfäff mit 20 Pfennigen. Gern wird den großen Gläsern auch Salas, Wiener Wurstel, ungar. Salami, Sauer, Zardinen u. Portion mit 30 Pfennigen verabreicht.

Ruster Ausbruch, füß, fett, à la Puff 40 Pfennige.

Dorotheen-Garten.

Böh. Bier à Gl. 18 Pf., Münchner Doppelbier à Gl. 20 Pf.

Tyroler Kellnerinnen

in ihrer Landestraut. Reichhaltige Speisekarte.

Emil Richter.

Deutsche Reichs-Kneipe.

Neues, angenehmes, rauhfrees Local.

Allen Messfremden

Reichhaltige Speisekarte.

Georgstraße 15.

Großherzogliches Porzellan Reichs-Ausstellung à 18 Pf. und 20 Pf.

Guter holländ. Mittagsstisch. Abendessen 75 Pf.

Echt Wiener Küche

Restaurant Neumarkt Nr. 6.

Stamm:

Gruener Raum Majoranfleisch (Stangenspargel).

Prager's Blertunnel.

Heute Abend junge Rindfleischbuden. Das Bayerisch und Großherzog. Vogt.

Zum Strohsack.

Heute Sauerbraten mit Klößen. E. Hebenstreit.

Nicolaistraße 51.

Restaurant E. Poser.

Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen. E. Poser.

Cajer's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Mockturtill-Suppe.

Vereinskaffee und Tafelgerichte.

Zum Kronprinz.

empfiehlt heute Abend

Cäciliestr. 2. H. Mehnert.

Kartoffel-Puffer.

vorzgl. Biere und Tönninger Soße.

Lützschenaeer Brauerei,

Schützenstraße No. 1.

Heute Schlachtfest.

E. Rothe.

Hôtel de Russie.

Petersstraße 10/11.

Table d'hôte 1 Uhr und 5 Uhr.

F. Timpe.

Heute Schlachtfest Halle-sche Straße 7. F. Grundig.

Restauratio Tscharmann's Hans. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Heute Schlachtfest Floßplatz 23. F. Schumann.

Heute Schlachtfest Grimmaische Straße 4. H. Sommerlatte.

Trietschler's Restaurant,

Schulstraße 7.

Heute Schweinsknödel mit Klößen.

Täglich Mockturtill-Suppe. Mittagstisch von 12—1½ Uhr, auch im Abonnement.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.

Heute Schweinsknödel.

Biere und Tönninger Soße vorhanden.

(B. B. 31.) Goldnes Herz. Gr. Fleischerei, 29.

Heute Abend Schweinsknödel. Bier gern vorzgl. G. Oehlschläger.

Gebhard's Restaurant, Ritterstraße Nr. 44.

empfiehlt einen guten Mittagstisch in ganzem und halben Portionen, reichhaltige Brüh- und Abendkarte, edle Bayerisch wie H. Seidel.

G. Meiling, Böhlings Restaurant, 39 Neumarkt 29.

Empfiehlt täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr. Stammtisch und Stammtischbrot. Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen und Reerettig.

Burgkeller, Ritterstraße 13 b.

empfiehlt jeden Montag Vorspeisen, zu jeder Tageszeit ein aufgezeichnetes Stammtischbrot.

Goldfarb's fröhliche Aussens.

Busch's Restaurant, Schloßstraße 13 b.

empfiehlt jeden Montag Vorspeisen, zu jeder Tageszeit ein aufgezeichnetes Stammtischbrot.

Heute Abend Schweinsknödel.

* Wintergarten.

Heute Abend Karpen polnisch.

Bier vorzüglich, nur direkt vom Haf-

tersteck.

Heute Schlachtfest Petersstraße Nr. 16.

22. Katharinenstr. 22.

Täglich anständig guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Echt bayer. Exportbier (Schwarzbäcker) & 18-4, vorzügliche Qualität.

Zill's Tunnel. Heute Abend junge Rindfleischbuden. Bier gern empfiehlt L. Treutler.

Die Gesellschaft der Armenfreunde feiert am 1. Sonntag nach Epiphanias, 9. Januar, Abends 6 Uhr im Saale des Vereinshauses (Ritterstraße 9) ihr Johrestfest, zu welchem Männer und Freunde der Armenfreunde eingeladen werden. Die Feierstunde hat Herr P. Seidel, Vereinspräsident in Dresden, übernommen.

Der Vorstand.

Chorverein des Gewandhauses.

Heute Dienstag, den 4. Januar, Abends 7 Uhr

Chor-Uebung im Saale des Gewandhauses.

General-Versammlung Psalterion. Sonnabend, den 15. Januar 1881, Abends 8 Uhr im Nebengesellschaftsraum.

General-Versammlung der Westvorstadt.

Sonntags, den 6. Januar, 1½ Uhr im Saale der Thalia, Oberstraße.

Christuskirche. Die geehrten Vereinsmitglieder werden freundlich eingeladen, mit ihren Kindern an der Feier recht geltend sich zu beteiligen. Sintenstrel. Durch Mitglieder eingeladene Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Gesellen-Vereinler Dienstag den 4. Abends 8 Uhr

Besprechung von 48. wegen der Erinnerungsfeier in Trietschler's Restaurant (Niedenzimmer.)

Einladung.

Am dem 12. Januar 1881 im Großen Saale der Central-Halle stattfindenden

Ball der Bäcker-Innung für Leipzig und Umgegend

Aufgang 5 Uhr. lädt freundlich ein das Comité.

Generalversammlung der Bäckergehilfen-Kranken- und Sterbecasse Leipzigs und Umgegend

Mittwoch, den 12. Januar, im Saal Große Windmühlengasse Nr. 7.

Polizei- und Bäckeramt.

Abend 4 Uhr.

Am 6. Januar d. J. feiert Herr Hector Professor Dr. Eckstein sein fünfzigjähriges Lehrerjubiläum.

Aufforderung vieler Freunde und Verehrer des Jubilars entsprechend, welche diesen Tag mit ihm festlich zu begehen wünschen, laden

zu seiner Theilnahme an einem

Donnerstag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses hier

stattfindende Festmahl hierdurch ein und bitten Anmeldungen hierzu nur noch heute an die Rathausnuntiatur (Rathaus, 1. Etage)

gelangen zu lassen. Der Preis der Tafelkarte ohne Wein beträgt einschließlich des Festaufwandes 5 Mark.

Leipzig, am 28. December 1880.

Rechtsanwalt Dr. Gentzsch. Oberbürgermeister Dr. Georg. Prof. Dr. Giese. Gustav Goetz.

L. Gumpel. Stadtphys. Hessler. Prof. Dr. Heym. Prof. Dr. Jungmann. Prof. Dr. L. Lange.

Hofrat Dr. Marbach. Dir. Dr. Nöldeke. Prof. Dr. Richter. Präsident Dr. Simson. Bürgermeister Dr. Tröndlin. Prof. Dr. Vogel.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die Abschiedsfeier der Männer und Weiber des Vereins findet Sonntag, den 9. Januar 1881, im großen Saale des Schützenhauses statt. Alle Mitglieder aller Freunde des Vereins und eine Gabe noch gespendet haben, bitten wir, dasselbe endlich bei uns am 9. Januar 1881, gelangen zu lassen.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs. Zu der morgens des 5. Aug. im Vereinslokal, Klosterstr. 11, stattfindenden Abschiedsfeier werden die Mitglieder zu solcherlichen Erheben eingeladen. Der Vorstand.

„Pietät“

Beerdigungsankündigung für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach schlesischem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuer und eingerückter Bauart, sowie mit dem reizvollsten Leichenwagen (früher Eigentum des Schiefer-Zimmer).

Nach oben wie zur Begegnung des Publikums in unserer Umwelt, kann übernahmen werden.

Während wie zur Begegnung des Publikums in unserer Umwelt, kann übernahmen werden.

Moritz Ritter, Robert Müller, Petersstraße Nr. 10.

Robert Müller, Petersstraße Nr. 26.

Verloren. In den Mittagstischen des Vereins wurde in der inneren Stadt, bald. Mediation, vierzig, zu 4 Büdern, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Johannstraße Nr. 23.

Verloren Schokolade eine Doosabel. Geld mit Kreuz. Gegen Belohnung abzugeben. Grimmaische Straße Nr. 8.

Verloren Schokolade eine Doosabel. Geld mit Kreuz. Gegen Belohnung abzugeben. Grimmaische Straße Nr. 8.

Verloren ein Ohring. Sternkreis. mit rochen Steinchen. Altmühlstraße 9. Rehmann.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Dienstag den 4. Januar 1881.

75. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Der Neujahrsempfang der kaiserlichen Majestäten bildet alljährlich eine glänzende Gelehrsamkeit, bei welcher das offizielle Berlin zahlreich vertreten zu sein pflegt. Der Empfang der Diplomatie in diesen Jahren verdient besonders hervorzuheben zu werden. Seine Majestät unterhielt sich mit den Botschaften nicht über politische, sondern über lokale Angelegenheiten; nur in der Unterredung mit dem Grafen Sacken gab der Kaiser den freudigen Genugthuung darüber Ausdruck, daß die Vermählung des Kronprinzen Rudolf von Österreich hier keinen Aufschub erleiße, hier die Hochzeitsfeierlichkeiten in Wien durch Seine Königl. Hoheit den Kronprinzen verhindern zu lassen. Seine der empfangenen Gruppen war in hohem Grade erfreut über das Wohlbedachten, die Rücksicht und die nicht ermüdende Geduldswürdigkeit des Monarchen. Die Aufsicht der beim deutschen Reiche beglaubigten Botschafter gehalt sich, wie alljährlich, zu einem interessanten Schauspiel, wogegen die prächtigen Gala-Eiquagen, die reichen Kostüme der Dienstboten und die festbaren Uniformen der Wagenfassen das Urtheil beitragen.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Januar. Da Verteil der in den Fabriken zu den Signalisierungen gebrauchten Dampfsäulen haben in Folge der in letzterer Zeit noch häufiger als früher seitens der königlich sächsischen Staatsfeuerwehr-Behörde erhalteten Anzeigen Erörterungen aufgetreten, und es ist, da keine der im Drage befindlichen Dampfsäulen den Anforderungen der Verordnung vom 30. August 1878 entsprechend sich herausstellt, der jenerne Gesetzgeber derselben verbietet werden. Die Beschr. aus nach dem Gutachten der technischen Deputation für gewerbliche Arbeitserinnerungen, bestehend aus einem Nebelkunde unter Annahme einer Baumengpfeife, herzustellen, haben zu seinem Schlußstande geführt.

* Leipzig, 3. Januar. Vom dem an die Staatregierung erhalteten Bericht des Polizeipräsidenten in Altona aus das Jahr 1879 betrifft die durchschnittlichen wöchentlichen Lohnsätze für gewerbliche männliche Arbeiter im ansehnlichsten gewerblichen Bezirk Altona 12 Ml. 50 Pf., im Bezirk Plaua 11 Ml. 32 Pf., im Bezirk Delitzsch 11 Ml. 73 Pf., im Bezirk Auerbach 10 Ml. 60 Pf., im Bezirk Schwanberg 10 Ml. 47 Pf., im Bezirk Gladbeck 11 Ml. 41 Pf., 10 Pf., im Bezirk Plaua 7 Ml. 9 Pf., im Bezirk Delitzsch 5 Ml. 42 Pf., im Bezirk Auerbach 5 Ml. 50 Pf., im Bezirk Schwanberg 5 Ml. 42 Pf., im Bezirk Gladbeck 5 Ml. 31 Pf. Für den geläufigsten Inspektionssbezirk Altona stellte sich der durchschnittliche Lohnsatz für männliche Arbeiter auf 1 Ml. 50 Pf. für Arbeitnehmer aus 6 Ml. 46 Pf.

* Leipzig, 3. Januar. Die juristische Fakultät der Universität zu Marburg hat dem am 1. 1. M. mit Penfus ausgezeichneten verdienstvollen Mitglied des obersten deutschen Gerichtshofs, Herrn Reichsgerichtsrath Schüler, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Strafrechtslehre, insbesondere im früheren Ausbildungskabinett Hefen, honoris causa zum Doctor juris utrinque ernannt. — Das Weihnachtsfestmahl "Frau Hölle" wird morgen Mittwoch und überwiegenden Diennerstag zum letzten Male als Nachmittags-Vorstellung zu ermüden Preisen gegeben.

* Leipzig, 3. Januar. Der "Allg. Arg." wirbt hier geschrieben: Die von einem Deutschen in Druck mit großem Kunst-, Kultur- und Geschäftszweck herausgegebene teilschriftliche und illustrierte Encyclopädie von Camoen's "Lusiades" in Großdruck überzeugt in ihrer Druckherstellung bei Goede & Deventer in Leipzig gleich zufrieden. Wir haben ein Exemplar (seine Nachahmung) gebracht für Pastor Dom Pedro II. von Brasilien, Dr. iur. honoris causa von Leipzig, zum Weihnachtsgeschenk bestimmtes, prächtig in grünen Sammet mit Goldbeschlägen gebastetes Exemplar des ersten Theils (4 Gefüge), das als Preisbindung eingedruckt "Nummer 1" trug. Das Werk macht einen würdigen und hochwerten Eindruck mit seinen Stabblättern nach Gemälden von Segur (Berlin), Viere-Wauer (Stuttgart) und Rosita (Berlin), seichten von Männern wie Deminger, Goldberg, Krause, Lindner, Martin, Küster, Pöhl, Schulte und Wagnermann, Holzschnitten-Signetten und Initialen nach Zeichnungen von Ludwig Burger (Berlin), Holz geprägt von Martin Kimmel und P. Gottlob Johann, endlich zweiteilig hergestellte Titelblätter nach Compositionen von A. Gessner (Nürnberg). Der deutsche Herausgeber dieser lobhaften "Edicione critica-commemorativa do terceiro centenario da morte do grande poeta."

* Leipzig, 3. Januar. Die letzte Nummer der in Magdeburg erschienenen "Oberlausitzischen Wochenschrift", herausgegeben von dem dortigen Rabbiner Dr. M. Nahman, enthält den sehr warm abgesetzten Artikel eines vor Kurzem in sohoher Werth verherrlichten verdienstvollen Leipziger Bürgers, des Randschauerschändlers Herrn Salomon Elias Wieser. Es wird den Verfassern nachgerichtet, daß er sich durch lästige Kenntnisse, Gedankenlosigkeit des Charakters und Förderung aller Guten und Schönen aufgerichtet habe; obwohl nicht der Gelehrtenkreis, sondern den Kaufmannskreise angehört, habe er doch leicht ein vorzügliches Hebräisch gelernt und außer dem reinen hebräischen Wissen auch gewisse primitive Kenntnisse besessen und noch bis in die letzten Tage seines Lebens den Fragen der Wissenschaft, sowie der Entwicklung der Zeitverhältnisse das regste Interesse gewidmet. Religiöse, Philosophische und jüdische Leben waren in diesem Manne harmonisch vereint, so heißt es in dem Artikel, aus dem man weiter erfährt, daß der Verfasser einer Familie entstammt, die sich überzeugt durch außergewöhnliche Wege der Weisheit auszeichnet.

— Ein recht lebhafter Verfall machte sich am letzten Sonntag, Beginn der Neujahrswoche, auf der Dresden-Bahn hier bemerkbar. Die ankommenden Züge waren mehrfach stark belagert und brachten und gegen 3350 Menschen wieder zurück nach amtierende Wege der Weisheit auszeichnet.

* Leipzig, 3. Januar. Die zweite Strafammer des bayerischen Königl. Landgerichts verurteilte am heutigen Tage den Ritter Friedrich Heinrich Rauscher aus Ober bei Danzig wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Rücksicht zu r. zu vier Monaten zwei Wochen Gefängnis und einer Woche Haft, sprach dagegen den Zimmermann Jakob Gottlob Haferkorn aus Sachsenberg von der Anklage des in Rückfall begangenen Dienststahls frei.

* Leipzig, 3. Januar. In seiner Wohnung in der Berliner Straße entdeckte sich gestern Vormittag ein bürgerlicher 42 Jahre alter verkehrter Erbprinz. Man fand den Unglüdlichen in einer Kammer erhängt vor. — Denklich stand trostlose Person, die durch die Regierung gingen, daß sie einen Mann bestimmtlos am Erbosten liegen, der höchstwahrscheinlich von dem bürgerlichen Erbprinzen betäubt war. Bei Weißburg in der nächsten Polizeiwache wurde der Erkrankte zunächst wohl später aber, da sein Zustand sich verschlimmerte mittels Kochsalz nach dem Auslande gebracht.

* Leipzig, 3. Januar. Seit einer Zeit wurde der normalen Gemeinde-Vorstand von Chemnitz, Peitz, wegen unehrhafter Handlungen von der bayerischen Königl. Staatsanwaltschaft strafrechtlich verfolgt. An einem der letzten Tage hat sich nun der Beschuldigte freiwillig vor genannten Königl. Behörde gestellt und ist in Haft genommen worden.

* Dresden. Ein nach seiner Art anziehender Stein-

treiber posierte mit einzigen Collegen am 2. Januar Donnerstag, aus Leipzig kommend, die Chausseestraße und infiltrierte das von dort begangene Publikum, wie es ihm immer möglich war. Er ließ an die Passanten an, daß es auf die Seite stelle sich inmitten des Fußweges, dagegen mit dem Ende in der Luft herum und traf, wer den Überbergang. Ein Schauspieler machte diesem Unsinn durch die Kreuzung des Steinstriebers, die übrigens nicht so glatt vor sich ging, ein Ende. — An unserem Rennweg treibt sich ein Individuum umher, welches sich bemüht, die Kläne an den Haushalten loszubringen. Nach der Art der Kläne ist zu vermuten, daß der Dieb auf Geldverlust angreift.

* Niels, 2. Januar. Der gefährliche Neujahrsfest brachte über einen breiten Raum unter weitem Böschung viel Unruhe. Der Schießmeistergäßchen Heinrich flüchtete nämlich beim Rangieren von Wagen Adens in der Dunkelheit von dem Dampf eines Wagens und kam dabei so ungünstig zu Hause, daß ihm von dem Dampf der Maschine der linke Arm abgeschnitten wurde. Der bedauernswerte Mann wurde dem liegenden Ichmann-Hospitale übergeben, wo der Mann amputiert werden mußte.

* Dresden, 3. Januar. Heute Vormittag erfolgte bei der Königl. Polizeidirektion in Gegenwart des Polizeihauptmanns, der Criminalemissaire und Scherzadore, der Bureauvorstände und sämtlicher Polizeiinspektoren die Einweisung der noch Abgang des Regierungsrathes von Hesse in die nicht höheren Rangstellen eingerichteten Polizeidirektor Dr. Stöberl, Dr. Bäcker, Dr. Hausmann und Dr. Genthe, sowie weiter bei der bayerischen Staatsanwaltschaft angestellten Beamten, des Polizeiaffessor Dr. Jäger und des Polizeireferendar Friedl, in ihre neuen Amter. Nach einer feierlichen Ansprache des Herrn Polizeipräsidenten Schmiede und Verpflichtung der vorgenannten Beamten, anzukündigen dem Herrn Polizeidirektor Dr. Stöberl mit dankbaren Wörtern und füglich die jetzt mit einem von dem Herrn Präsidenten auf Seine Majestät den König aufgebrachten drücklichen Hoch. — Da der Silvesternacht ist abermals in äußerst frecher Weise in zwei Wohnungen auf der Straßestraße und auf der Dobromirke eingebrochen worden, wobei neben vielen unbekannten Gegenständen eine ziemlich große Summe Gelde gestohlen wurde.

Verichtigung. In dem Newjahr-Gedicht ausg. es in der 5. Zeile der 4. Strophe statt „erstes“ heißen: „erstes“.

Literatur.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

* Hofol. Lindau. Zahl mit Recht zu den beliebtesten Schriften der Eigentüm. Eine neue Ausgabe der "Die kleine Welt" (Berlin, Verlag von Gebrüder Born) beharrt in geistiger Weise ein originales Thema, nämlich die Kleinheit der Welt. Nach dieser Theorie ist die Welt so klein geworden, daß jedermann in derselben Feierlichkeiten feiern müsse, insbesondere daß er die Freuden amüsant, sich verbergen zu halten. Dies wird in der ersten der drei Rosellen, welche auch den Tief. "Die kleine Welt" führt, in sehr glänzender Weise durchgeführt. Durch die Schöpfung des Lebens und Leidens in Japan, das Hofol. Lindau aus eigener Erfahrung kennt, gewinnt die Erzählung noch ein leidenschaftliches Interesse. Die zweite Roselle, "Ein deutsches Leben", ist die Geschichte eines Gelehrten, der über den Süden nach einem verlorenen Wissenschaftsminister gereist ist und schließlich über seinen dattierten Theorien zu Straße geht. Die dritte Erzählung, "Der Herr", besteht, während einen jungen Mann, der die ihn ungünstig madealte Seele zu helfen glaubt, junge Schäfer alle zu retten, in den Städten den sehr bezeichnenden Tod angreift. Nach dieser spielt die "kleine Welt" hierzu, ohne der sonst allgemeinen Erzählung den Hauptinhalt zu geben. In der ersten der drei Rosellen beweist Linck ein Originaltalent im sofern Weise, während die beiden letzten nicht auf gleicher Stufe stehen.

*

bauziehen, an mehreren Städten füger erhöhte Sicherungen gegenüberstanden. — England und Irland verhinderten in ihrer hergestellten Währung jedoch nur die Einführung leichterer Taxen und haben Weile auch keine neuen Sicherheiten genommen. — In Frankreich waren die Brüsseler und Lille-Kreiswerte gleichzeitig mit leichterem Gewicht verliehen, etwas auch die Auswirkungen bei dem durch Hochwasser zerstörten gebrochenen Wasserabtrieb und eben immer noch unverändertes Risiko für Zahl genauso bestehen. Dagegen gescheiterten sich die Vorsteile am Daxler Wertmarktwert. In Belgien und Holland sind die Handel ebenfalls nur in engen Grenzen, jedoch vermehrten Weile auch kein wesentlich ein maßiges Beliebung zu erhalten. Am Rhein und in Süddeutschland war die Stimmung etwas lebhafter, während das Geschäft vor leichten Blüten. Auch Österreich-Ungarn hielten etwas höher. Sicherungen, da das Englands geschäftshaber war, Mitteldeutschland behauptete leistungsfähige Werte, und fanden die Nord- und Ostseehäfenmärkte nach dem Weihnachtsfest ebenfalls etwas leistere Berichte. Im Nachgang war das Geschäft aufserordentlich gut und da auch und noch auch etwas besser gehalten die Sicherungen leichter erreichten, gegen jüngstes Befürchtet, so daß es möglich wurde, ab Ende eines Monats auf jeder Verlobung noch hier zu melden. Dasselbe bewegte sich zwischen 180 und 185 A. et. Berlin. Eine hervorragende Auswirkung, besonders, wo es abgesehen, die Welle passiert hat, kam von Preußen von 184 A. et. Danach ergibt sich aus dem Bericht. Die Reaktionen aus den Jahren Rückwärts ließen Werte sinken und sind jetzt die Exportwerte zu rechnen sein wird. Da für den 1. Januar fehlten in Südtirol gezeichnete Sicherungen der Sozialpartei und vorzugsweise dem Daniel Pöhl und Röhrig einflussreiche Institutionen bereit, indem dadurch die Regierung sich besser beraten müssen, soll sie mit weiteren hohen Ausgabenunterstützung gegenüber der Regierung treten, es ist denn, daß unter Nebenfall sich noch genau herausstellt, wie hohen Werte der Bevölkerung angepaßt.

Leipziger Börsenberichte vom 3. Januar 1880.
Witterung: Nebelig. — Spätzeit 100.50 Metz, älter.
Börsenkennzeichen: Geralti, 5.

Telegraphisch: Konsolidierte.

Börsenkennzeichen:		3. Januar. (Sicherheitskennzeichen)
Danauer Wieder	20.50	Deutsche Reichsbahn 100.50
Stier. 10.50	171.50	Deutsche Reichsbahn 145.50
Österl. Credit 204.50	100.50	Disconto-Gesell. 175.
II. Orient-Kalife 105.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
III. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 145.50 epi.
IV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
V. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
VI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
VII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
VIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
IX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
X. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XV. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XVIII. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XIX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XX. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XI. Söd. Metz 78.50	100.50	Deutsche Rent. 154.50
XII. Söd. Metz 78.		